

Dr. Hans Jörg Schelling  
Bundesminister für Finanzen



Frau Präsidentin  
des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

Wien, am 28. Juni 2017  
GZ. BMF-310205/0118-I/4/2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 13069/J vom 5. Mai 2017 der Abgeordneten Georg Willi, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Einleitend ist, wie bereits anlässlich der Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 9606/J vom 16. Juni 2016 ausgeführt wurde, Folgendes anzumerken: Grundsätzlich ist in den Datenbeständen der Finanzverwaltung nicht gespeichert, welches Pauschale der einzelne Steuerpflichtige im Auswertungszeitraum in Anspruch genommen hat. Gespeichert ist nur der entsprechende Betrag des berücksichtigten Pauschales. Zur Auswertung der einzelnen Kategorien von Pauschalen steht daher nur die Möglichkeit der kombinatorischen Zuordnung der Beträge zur Verfügung. Es wurde zuerst von den Jahreswerten (welche für das entsprechende Jahr definiert sind) ausgegangen. Für die verbleibenden Fälle, welche dadurch noch nicht zugeordnet werden konnten, wurde dann auf den entsprechenden Monatswert heruntergebrochen, um eine Zuordnung zu treffen. Darüber hinausgehend ist es technisch nicht möglich die Art der Pendlerpauschale (groß/klein) automatisiert zuzuordnen.

Weiters ist zu berücksichtigen, dass die folgenden Angaben den aktuellen Veranlagungsstand wiedergeben und aktuellere Jahre (insbesondere 2016) noch nicht vollständig veranlagt sind. Aktuell zur Verfügung stehende Daten haben eine Aktualisierung der längeren Zeitreihen

(betreffend Fragen 1. bis 4. und 6.), um deren Fortführung ersucht wurde, ab 2014 ermöglicht.

Zu 1.:

Nach aktuellen Auswertungen (Mai 2017) wurden die in folgender Tabelle genannten Summen als Pendlerpauschale pro Jahr in Anspruch genommen (Beträge in Mio. Euro):

<b>Jahr</b>	<b>klein</b>	<b>groß</b>	<b>nicht zuordenbar</b>	<b>insgesamt</b>
<b>2008</b>	206	561	209	976
<b>2009</b>	240	636	178	1.054
<b>2010</b>	242	646	203	1.091
<b>2011</b>	284	701	228	1.213
<b>2012</b>	286	751	215	1.252
<b>2013</b>	257	694	249	1.200
<b>2014</b>	211	736	321	1.268
<b>2015</b>	229	767	238	1.234
<b>2016</b>	204	656	186	1.046

Zu 2. und 3.:

Es wird auf die Beilage verwiesen.

Zu 4.:

Die folgende Tabelle enthält Fallzahlen in Tausenden (gerundet) gemäß aktueller Auswertung vom Mai 2017:

<b>Jahr</b>	<b>Kleines Pendlerpauschale</b>				<b>Großes Pendlerpauschale</b>					<b>nicht zuordenbar</b>	<b>Insg.</b>
	<b>ab 20 km</b>	<b>ab 40 km</b>	<b>ab 60 km</b>	<b>Insg.</b>	<b>ab 2 km</b>	<b>ab 20 km</b>	<b>ab 40 km</b>	<b>ab 60 km</b>	<b>Insg.</b>		
2008	143	54	38	235	307	178	53	45	583	347	1165
2009	155	60	42	257	329	191	56	47	623	299	1179
2010	156	60	42	258	332	193	56	48	629	324	1211
2011	161	71	42	274	336	191	57	48	632	338	1244

2012	169	67	43	279	357	200	61	53	671	313	1263
2013	160	57	39	256	370	189	54	44	657	367	1280
2014	137	48	29	214	391	194	55	50	690	444	1348
2015	146	54	30	230	399	201	58	53	711	335	1276
2016	128	50	28	206	325	175	51	46	597	267	1070

### Zu 5.:

Vermutlich kommen Änderungen des Arbeitsortes, der nicht mit dem Sitz des Dienstgebers ident sein muss, wesentlich öfter vor als ein Wechsel des Wohnortes. Es wurden jene Personen ausgewählt, bei denen 2014 kein Anspruch auf Pendlerpauschale bestand, jedoch auf dem Lohnzettel 2015 eine Pendlerpauschale eingetragen war und umgekehrt. Der Wohnsitzwechsel wurde auf Basis der Postleitzahl festgestellt, wobei die letzte Stelle außer Acht gelassen wurde, weil es sich in diesen Fällen häufig um einen Postamtswechsel innerhalb desselben Ortes handelt oder die Distanz zwischen den Wohnsitzen sehr gering ist.

Betreffend Wien ist diesbezüglich nur der Wechsel in ein anderes Bundesland (entspricht einer Änderung der ersten Stelle der Postleitzahl) relevant. Ungültige oder ausländische Postleitzahlen wurden nicht einbezogen. Die im Folgenden angegebenen Zahlen entstammen ebenso einer Sonderauswertung vom Mai 2017 und geben den entsprechenden Veranlagungsstand wieder.

Im Jahr 2015 gab es etwa 86.000 Fälle mit Pendlerpauschale, die im Jahr 2014 keine Pendlerpauschale am Lohnzettel vermerkt hatten. Davon gab es für etwa 12.000 Personen für 2015 keinen Lohnzettel. Etwa 59.000 Fälle erlangten einen Anspruch auf Pendlerpauschale, obwohl ihr Wohnsitz sich nicht veränderte. Lediglich bei etwa 14.000 Fällen fiel die Erlangung des Anspruchs auf Pendlerpauschale mit einem größeren Wohnsitzwechsel zusammen; etwa 5.500 davon wechselten in ein anderes Bundesland.

Umgekehrt fiel bei rund 168.000 Fällen im Jahr 2015 das Pendlerpauschale weg. Davon lag bei ca. 11.000 Personen für 2015 kein Lohnzettel vor, bei etwa 146.000 Fällen gab es keinen Wohnsitzwechsel. Bei rund 9.000 Fällen fiel der Wegfall des Pauschale mit einem größeren Wohnsitzwechsel zusammen; rund 3.000 davon übersiedelten in ein anderes Bundesland.

**Zu 6.:**

Nachfolgender Tabelle ist die Verteilung der Beträge (Großes/Kleines Pendlerpauschale) auf Einkommensklassen (gemäß aktueller Auswertung vom Mai 2017) zu entnehmen:

Einkommen bis	2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014		2015		2016	
	klein	groß																
10.000	4,9%	6,2%	5,2%	6,7%	5,0%	6,7%	5,6%	6,4%	5,3%	7,2%	5,2%	7,8%	6,5%	8,3%	5,2%	7,5%	4,3%	5,9%
12.000	2,1%	2,7%	2,1%	2,9%	2,2%	3,0%	2,5%	2,9%	2,3%	3,2%	2,3%	3,7%	2,8%	3,9%	2,2%	3,7%	1,8%	2,9%
14.000	2,5%	3,1%	2,5%	3,3%	2,5%	3,4%	2,8%	3,3%	2,6%	3,6%	2,7%	4,1%	3,1%	4,3%	2,7%	4,2%	2,2%	3,3%
16.000	3,0%	3,7%	3,0%	3,9%	2,9%	3,9%	3,2%	3,8%	2,9%	4,0%	2,9%	4,5%	3,3%	4,6%	2,9%	4,3%	2,3%	3,3%
18.000	3,4%	4,3%	3,4%	4,4%	3,3%	4,3%	3,6%	4,3%	3,3%	4,4%	3,3%	4,9%	3,6%	5,0%	3,2%	4,8%	2,6%	3,7%
20.000	3,7%	4,6%	3,7%	4,8%	3,7%	4,7%	3,8%	4,5%	3,6%	4,6%	3,7%	5,2%	3,9%	5,1%	3,5%	4,9%	2,9%	4,1%
22.000	3,9%	4,6%	3,9%	4,6%	3,7%	4,5%	3,8%	4,4%	3,7%	4,5%	3,9%	5,0%	4,0%	4,9%	3,7%	4,9%	3,2%	4,2%
24.000	4,3%	4,9%	4,1%	4,7%	3,9%	4,6%	3,9%	4,4%	3,7%	4,2%	3,8%	4,5%	3,9%	4,4%	3,7%	4,4%	3,2%	4,0%
26.000	4,7%	5,2%	4,5%	5,1%	4,2%	4,9%	4,0%	4,6%	3,8%	4,3%	3,9%	4,4%	3,9%	4,2%	3,7%	4,2%	3,4%	3,9%
28.000	4,8%	5,3%	4,6%	5,1%	4,5%	4,9%	4,2%	4,7%	4,0%	4,4%	4,0%	4,4%	4,0%	4,1%	3,8%	4,1%	3,6%	4,0%
30.000	4,7%	5,4%	4,6%	5,2%	4,6%	4,9%	4,3%	4,7%	4,1%	4,4%	4,1%	4,3%	4,0%	4,0%	4,1%	4,0%	3,8%	4,1%
35.000	10,9%	12,4%	10,8%	12,1%	10,9%	11,8%	10,2%	11,6%	10,2%	10,9%	10,5%	10,7%	9,9%	9,9%	10,2%	9,8%	10,3%	10,6%
40.000	9,2%	9,7%	9,3%	9,4%	9,2%	9,5%	9,0%	9,7%	9,0%	9,3%	9,3%	9,3%	8,8%	8,7%	9,4%	8,9%	9,9%	10,0%
45.000	7,8%	7,2%	7,7%	7,1%	7,8%	7,3%	7,5%	7,5%	7,7%	7,4%	7,9%	7,2%	7,4%	7,1%	8,0%	7,2%	8,7%	8,4%
50.000	6,3%	5,0%	6,2%	4,9%	6,5%	5,2%	6,3%	5,5%	6,4%	5,5%	6,6%	5,2%	6,2%	5,5%	6,7%	5,7%	7,3%	6,7%
55.000	5,1%	3,7%	5,1%	3,6%	5,2%	3,8%	5,0%	4,0%	5,2%	4,0%	5,5%	3,7%	5,0%	4,0%	5,4%	4,2%	6,0%	5,1%
60.000	3,9%	2,7%	4,1%	2,7%	4,3%	2,9%	4,2%	3,0%	4,5%	3,1%	4,5%	2,8%	4,2%	3,1%	4,5%	3,2%	5,0%	3,8%
65.000	3,1%	1,9%	3,1%	2,0%	3,1%	2,0%	3,2%	2,2%	3,5%	2,2%	3,5%	2,0%	3,4%	2,2%	3,7%	2,5%	4,1%	3,0%
70.000	2,4%	1,4%	2,4%	1,4%	2,5%	1,5%	2,5%	1,6%	2,7%	1,7%	2,6%	1,4%	2,5%	1,6%	2,8%	1,8%	3,3%	2,1%
75.000	1,9%	1,1%	1,9%	1,1%	1,9%	1,1%	2,0%	1,2%	2,2%	1,3%	2,0%	1,0%	2,0%	1,2%	2,1%	1,3%	2,4%	1,6%
80.000	1,5%	0,9%	1,5%	0,9%	1,6%	0,9%	1,6%	1,0%	1,7%	1,0%	1,6%	0,8%	1,6%	0,9%	1,7%	1,0%	1,9%	1,2%
85.000	1,2%	0,7%	1,2%	0,7%	1,2%	0,7%	1,2%	0,8%	1,4%	0,8%	1,3%	0,6%	1,3%	0,7%	1,4%	0,8%	1,6%	0,9%
90.000	0,9%	0,6%	0,9%	0,6%	1,0%	0,6%	1,0%	0,6%	1,1%	0,6%	1,0%	0,4%	1,0%	0,5%	1,1%	0,5%	1,2%	0,7%
95.000	0,7%	0,4%	0,7%	0,5%	0,8%	0,5%	0,8%	0,5%	0,9%	0,5%	0,8%	0,3%	0,8%	0,4%	0,8%	0,4%	1,0%	0,5%
100.000	0,6%	0,3%	0,6%	0,4%	0,6%	0,4%	0,6%	0,4%	0,7%	0,4%	0,6%	0,3%	0,6%	0,3%	0,7%	0,3%	0,8%	0,4%
über 100.000	2,8%	2,0%	2,8%	2,0%	2,9%	2,1%	3,1%	2,3%	3,5%	2,4%	2,5%	1,4%	2,4%	1,3%	2,8%	1,5%	3,4%	1,8%
Summen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Der Bundesminister:

Dr. Schelling

(elektronisch gefertigt)

**Beilage**



